Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

Liebe Leser*innen,

die Bundestagswahl hallt auch hier noch nach: In Sachsen konnten wir unser Ergebnis im Vergleich zu 2017 verdoppeln und schicken ab sofort vier statt zwei bündnisgrüne Abgeordnete nach Berlin. Dank des engagierten Wahlkampfs der vielen Mitglieder und Helfer*innen vor Ort sind wir im Leipziger Süden sogar stärkste Kraft bei den Zweitstimmen geworden. Ein tolles Ergebnis, das ein deutliches Signal für Aufbruch, Klimaschutz und sozialen Zusammenhalt setzt!

Nach der parlamentarischen Sommerpause ist auch die Arbeit im Landtag wieder in vollem Gange. Derzeit beschäftigen mich und meine Kolleg*innen u.a. der naturnahe Waldumbau, die Auenrevitalisierung, die Stärkung der verfassten Studierendenschaft und die Auftragsreform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Lesen Sie mehr zu diesen und weiteren Themen in meinem aktuellen Newsletter.

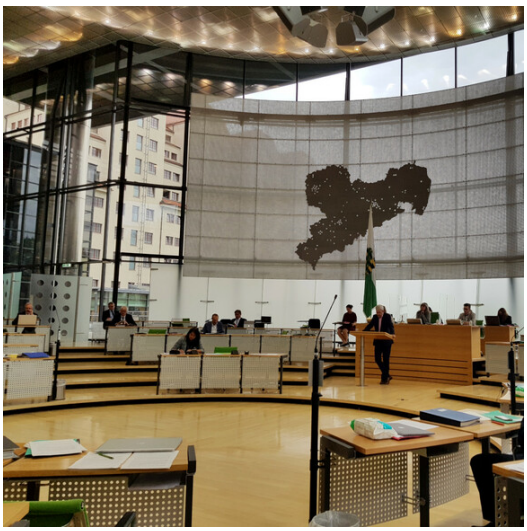
Herzliche Grüße

Claudia Maicher

Meine Themen dieser Ausgabe

- Aktuelle Debatte zum Waldumbau
- Antrag zum Auenprogramm in Sachsen
- Positionspapier zu Schutzbedürftigen in Afghanistan
- Parlamentarischer Abend der SKD
- Neues Konzept für Gedenkstätte KZ-Sachsenburg
- Diskussion über Finanzierung freier Künstler*innen
- Austrittsoption aus verfasster Studierendenschaft abgeschafft
- Landarztgesetz beschlossen
- Novellierung des sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes
- Leitlinien für Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
- Aus Heilandskirche wird neues Stadtteilzentrum
- Perspektivwechsel im Hospiz
- Rundgang Plagwitz neu (er-)finden
- Abgeordnetenbüro in Torgau offiziell eröffnet
- Vielfältige Kulturgespräche in Torgau
- Nächste Bürger*innensprechstunde
- Empfehlungen
- Medienspiegel

Landtagsarbeit und Aktuelles



Wälder leisten als Ökosysteme wertvolle Arbeit – sie zu schützen und intakt zu halten ist angesichts der fortschreitenden Klimakrise dringend geboten. Für uns BÜNDNISGRÜNE ist es deshalb ein zentrales Anliegen, den naturnahen Umbau der sächsischen Wälder voranzubringen. Denn nur wenn wir auch die Wald-, Forst- und Holzwirtschaft neu ausrichten, können wir den Klimawandel langfristig eindämmen. In unserer **Aktuellen Debatte zum Waldumbau** in der September-Sitzung des Landtags nahmen meine Fraktionskollegen Volkmar Zschocke und Thomas Löser besonders in den Fokus, geschädigte Flächen wieder zu bewalden, flächendeckend klimaresiliente Waldökosysteme zu schaffen und den nachhaltigen Holzbau in Sachsen zu stärken.

DIE DEBATTE ZUM NACHSCHAUEN

Die Fließgewässer und Auen, auch hier in Leipzig, sind in einem schlechten Zustand: Verbaute und begradigte Ufer, abgetrennte Altarme und einseitiger Hochwasserschutz tragen unter anderem dazu bei. Um die Auenlandschaften als artenreiche Biotope und naturnahe Lebensräume für Mensch und Tier zu schützen, müssen die Auen zügig renaturiert und an natürliche Fließgewässer angebunden werden. Mit unserem **Koalitionsantrag *Auenprogramm realisieren und Renaturierung von Fließgewässern konsequent umsetzen***, der im September-Plenum beschlossen wurde, wollen wir BÜNDNISGRÜNE die dringend notwendige Auenrevitalisierung voranbringen.

ZUM STATEMENT VON VOLKMAR ZSCHOCKE

Auch wenn die schrecklichen Bilder mittlerweile wieder aus der medialen Öffentlichkeit verschwunden sind: Die Menschen in Afghanistan bangen nach dem Rückzug der internationalen Truppen weiter um ihr Leben. Sie sind aufgrund ihres Engagements zum Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen und der schwierigen Sicherheitslage vor Ort in akuter Gefahr. Zu vielen von ihnen bot die Bundesregierung mit ihrer stark reglementierten Evakuierungsaktion nicht ausreichend Schutz. Uns BÜNDNISGRÜNEN ist es wichtig, diese Menschen nicht allein zu lassen und auch hier im Freistaat einen Beitrag zu Humanität und Solidarität zu leisten. In unserem **Positionspapier zur Situation schutzbedürftiger Menschen aus Afghanistan** fordern wir deshalb ein größeres Engagement zur Aufnahme Schutzbedürftiger auch in Sachsen sowie echte Bleibeperspektiven für im Freistaat lebende Afghan*innen.

HIER POSITIONSPAPIER LESEN

Kultur und Interkultur

Zu einem ganz besonderen **Parlamentarischen Abend der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden** hat die Generaldirektorin Marion Ackermann Ende September ins Japanische Palais eingeladen: Unter dem Motto *Die nächste Generation* führte sie auf einem Rundgang durch die zweite Kinderbiennale *Embracing Nature*. Zeitgenössische Kunst zeigt hier das Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Farben, Formen, Digitalität, Aufbau und Zerstörung verdeutlichen, was es heißt, Teil dieser Welt zu sein – mit all ihren Krisen und notwendigen, ausstehenden Antworten zu Klimaschutz, Artenvielfalt, Umweltschutz. Der Abend hat gezeigt: Museen können durch innovative Ausstellungs- und Bildungsformate, Digitalisierung und eigene nachhaltige Strategien zur Schonung der Umwelt beitragen und gesellschaftliche Debatten anregen.

ZUR KINDERBIENNALE

Der Stadtrat der Stadt Frankenberg hat Anfang September ein **neues Konzept für den Aufbau der Gedenkstätte des ehemaligen KZ-Sachsenburg** beschlossen. Ein wichtiger Schritt, denn das neue Konzept ist Grundlage für eine Mitfinanzierung der Gedenkstätte durch den Bund und damit eine große Chance für die Erinnerungskultur in Sachsen. Das Konzept sieht den teilweisen Erhalt der ehemaligen Kommandanten-Villa und ihre umfassende Nutzung für die Dokumentation und Aufarbeitung im Rahmen der Gedenkstätte vor. Ich freue mich, dass die engagierten Menschen, die sich seit vielen Jahren für einen modernen Lernort für historisch-politische Bildung einsetzen, mit dem Beschluss eine Bestätigung ihres Engagements erhalten.

Neuen Schwung erhält die Erinnerungskultur in Sachsen darüber hinaus mit dem **neuen Geschäftsführer der Gedenkstättenstiftung, Dr. Markus Pieper**, der Anfang September seine Arbeit aufgenommen hat. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und den weiteren Austausch mit ihm und seinem Stellvertreter Sven Riesel zur Weiterentwicklung der Stiftung, der Gedenkstätten sowie moderner Bildungsarbeit und Erinnerungskultur in Sachsen!

MEHR INFOS ZUR NEUEN GEDENKSTÄTTE

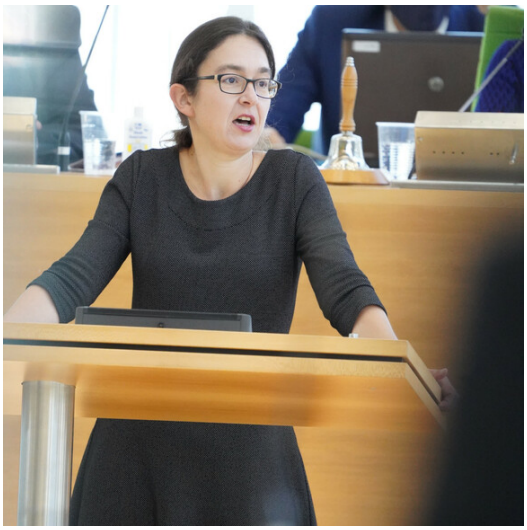
‚Leben von der Kunst? Freie Künstler*innen und Kulturförderung' – mit dieser Frage im Gepäck war ich Ende Juli in Dresden mit dem kulturpolitischen Sprecher der grünen Bundestagsfraktion Erhard Grundl sowie mit Mitgliedern von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden unterwegs. Wir haben freie Kulturschaffende wie den riesa efau, das objekt klein a und das Klubnetz Dresden besucht und über die aktuelle Situation gesprochen. Denn die Corona-Pandemie hat die Probleme und Möglichkeiten der freien Kulturszene wie ein Brennglas verstärkt und sichtbar gemacht. Über die unterschiedlichen Arbeits- und Lebensbedingungen freischaffender Künstler*innen und die Frage, wie eine gerechtere Kulturförderung und faire Arbeitsbedingungen aussehen, durfte ich am Abend mit tollen Gästen auf dem Podium und vielen Interessierten diskutieren.

Viele freie Künstler*innen sind lange durchs Raster der Hilfsprogramme gefallen, Rücklagen schrumpften, die Alterssicherung hat gelitten und der Blick in die Zukunft bleibt ungewiss. Die Krise hat nochmal verdeutlicht, was vorher schon Fakt war: die prekäre Einkommenssituation freischaffender Künstler*innen. Faire Bezahlung, soziale Standards, fehlende Honorarrichtlinien standen schon vor der Pandemie ganz oben auf der kulturpolitischen Agenda von Kulturschaffenden und Verbänden. Das muss nun auch kulturpolitisch angegangen werden – dafür setze ich mich im Landtag weiter ein.

MEHR IMPRESSIONEN & HINTERGRÜNDE

Hochschule und Wissenschaft

Die verfasste Studierendenschaft ist endlich in voller Stärke zurück! Mit der **Abschaffung der Austrittsoption aus der verfassten Studierendenschaft** in der September-Sitzung des Landtags lösen wir BÜNDNISGRÜNE eines unserer zentralen hochschulpolitischen Versprechen ein. 2012 hatte die CDU/FDP-geführte Landesregierung die Austrittsoption eingeführt und damit die Studierendenschaft geschwächt. Ab dem Sommersemester 2022 gehören nun wieder alle immatrikulierten Studierenden einer Hochschule in Sachsen der verfassten Studierendenschaft an. Damit werden die Studierendenvertretungen wieder als geeinte Stimme nach innen und außen sichtbar und die Legitimation ihrer wichtigen Arbeit gestärkt. Noch dazu erhalten sie finanzielle Planungssicherheit. Ein guter Tag also für Sachsens Studierende, unsere Hochschulen und ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen!



MEIN REDEBEITRAG ZUM NACHLESEN

Damit sich mehr junge Ärzt*innen auch außerhalb der sächsischen Städte niederlassen, braucht es verschiedene Maßnahmen. Ein Baustein dazu ist das **Landarztgesetz**, das im September-Plenum debattiert und beschlossen wurde. Die Quote für Landärzt*innen bei der Vergabe von Studienplätzen soll dafür sorgen, die hausärztliche Versorgung im ländlichen Raum zu sichern. Aus BÜNDNISGRÜNER Sicht reicht aber diese Maßnahme nicht aus. Wir wollen den ländlichen Raum als attraktives Arbeits- und Lebensumfeld stärken, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und so dafür sorgen, dass sich Absolvent*innen aus voller Überzeugung für eine dauerhafte ärztliche Tätigkeit in der Fläche Sachsens entscheiden. Weil das Gesetz stark in die Berufsfreiheit der Studienbewerber*innen eingreift, ist es unsere Pflicht, es kontinuierlich zu evaluieren und seine Wirksamkeit zu überprüfen.

ALLE DETAILS ZUM LANDARZTGESETZ

Die **Novellierung des sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes** ist in vollem Gange. Ende Juli hat das Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Tourismus (SMWK) verschiedene Akteur*innen aus dem Hochschulbereich zu einem offenen Austausch über das neue Hochschulfreiheitsgesetz eingeladen. Darunter waren u.a. Vertreter*innen der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften, der Mittelbauinitiative, der Promovierendenräte, der Gleichstellungsbeauftragten, der Studierendenwerke sowie des Hochschuldidaktischen Zentrums. Die Vertreter*innen haben klare Positionen und Forderungen zur Gesetzesnovelle formuliert, um Forschung und Lehre, aber auch demokratische Strukturen an den Hochschulen in Sachsen zu stärken. Im SMWK wird nun der Referentenentwurf zur Novellierung des Hochschulfreiheitsgesetzes erarbeitet, bevor er in der Koalition diskutiert und anschließend ins Parlament eingebracht wird.

Medien

Für eine demokratische Meinungsbildung in der digitalen Medienwelt ist ein moderner öffentlich-rechtlicher Rundfunk essentiell. Damit ARD, ZDF und Deutschlandradio ihrer Funktion im dualen Rundfunksystem in Deutschland künftig besser gerecht werden können, gilt es ihren gesetzlichen Auftrag zukunftsweisend und gemeinwohlorientiert zu reformieren. Als BÜNDNISGRÜNE Fraktion haben wir deshalb **Leitlinien für die Reform des Auftrages des öffentlich-rechtlichen Rundfunks** verabschiedet, die die Sächsische Staatsregierung bei der anstehenden Aushandlung des Auftrags-Staatsvertrags im Kreise der Bundesländer einbringen soll. Besonders wichtig ist uns dabei, den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu stärken und seine Aufgaben so zu erweitern, dass er mit hochqualitativen Angeboten und innovativen Formaten eine vielfältige, demokratische Meinungsbildung in Zeiten von Digitalität und gesellschaftlichem Wandel ermöglicht.

Zuletzt hatte die CDU-Fraktion in Sachsen-Anhalt die Auftragsmodernisierung auf Länderebene mit der Blockade der Beitragserhöhung im Herbst 2020 unnötig verzögert. Mittlerweile hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil vom Juli 2021 festgestellt, dass das Land Sachsen-Anhalt damit die Rundfunkfreiheit und das verfassungsrechtlich garantierte Beitragsverfahren verletzt hat. Denn es ist Aufgabe der Politik, den Auftrag zu bestimmen, an dem die Finanzierung bemessen wird. Damit die öffentlich-rechtlichen Medien ihren gesetzlichen Auftrag auch künftig erfüllen können, ist eine solidarische Finanzierung durch alle gerechtfertigt.

ZUM POSITIONSPAPIER

Leipziger Westen und Umgebung

Die **Heilandskirche im Leipziger Westen wird zum stadtteiloffenen Zentrum ‚Westkreuz' umgebaut** – mit neuen Räumen für Konzerte, Theater, Familienfeste, Diskussionen und vieles mehr. Damit schafft die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde einen Ort für offenes, lebendiges Miteinander mitten im Stadtteil und öffnet ihre Türen für die Menschen vor Ort. Für den Umbau zum neuen Stadtteilzentrum Westkreuz erhält die Kirchgemeinde finanzielle Unterstützung vom Freistaat. Als Leipziger Abgeordnete habe ich mich dafür stark gemacht, dass die Umbaumaßnahmen mit einer Summe von bis zu 724.000 Euro ermöglicht werden. Die Mittel stammen aus dem ehemaligen SED-Vermögen (sog. PMO-Mittel), deren Verwendung eine Bundesrichtlinie regelt.

Als BÜNDNISGRÜNE ist es uns besonders wichtig, das Geld nachhaltig, sinnvoll und generationengerecht einzusetzen. Von der Unterstützung der Heilandskirche geht ein starkes Signal an die engagierten Menschen vor Ort aus – für kulturelle Vielfalt und ein offenes Miteinander im Leipziger Westen. Ich freue mich schon jetzt, wenn aus dem neuen Begegnungsort Wirklichkeit wird!

ZU DEN HINTERGRÜNDEN

Die Perspektive wechseln, Menschen bei ihrer Arbeit begleiten, neue Einblicke gewinnen, zuhören, austauschen, miterleben – das ermöglichte mir auch in diesem Jahr der **Perspektivwechsel des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes**. Einen Tag lang durfte ich die Pflegearbeit von Mitarbeiter*innen im Hospiz ADVENA in Lindenau aktiv begleiten. Dieser Tag hat mir eindrücklich gezeigt, mit wie viel Empathie gepflegt, gesprochen und das Lebensende von schwer erkrankten Menschen begleitet wird. Die Pflegekräfte sorgen für ein enges menschliches Miteinander sowie für eine behutsame Kommunikation, im Team wie auch mit den Angehörigen. Denn für die vielen individuellen Bedürfnisse, aber auch für ganz alltägliche Dinge wie Essen, Waschen, Zuhören braucht es Ruhe, Zeit und Geduld. Vor dieser körperlich wie mental anstrengenden Arbeit habe ich höchsten Respekt. Hospize leisten ganz besondere Pflegearbeit, die sie gerade in Corona-Zeiten vor besondere Herausforderungen stellen. Diese Besonderheiten künftig auch stärker in Corona-Schutzverordnungen zu berücksichtigen, nehme ich als konkretes Anliegen aus diesem Tag mit.

MEINE VIDEOBOTSCHAFT AUF INSTAGRAM

Plagwitz neu (er-)finden - das haben wir uns Mitte September bei schönstem Spätsommerwetter auf einem **Rundgang durch das bunte Viertel im Leipziger Westen** zum Motto gemacht. 30 Interessierte lauschten zusammen mit Paula Piechotta, unserer neuen bündnisgrünen Bundestagsabgeordnete aus Leipzig, und mir dem Stadtführer Florian Franze von Free Walking Tour Leipzig, der uns durch die lebendige Geschichte Plagwitz' führte - von den Anfängen als slawisches Dorf über die Industrielle und Friedliche Revolution bis hin zu heutigen kreativen Kunst- und Freiräumen. Das waren spannende Einblicke passend zu den Tagen der Industriekultur Leipzig, die selbst alt eingesessene Plagwitzer*innen neue, unbekannte Zusammenhänge entdecken ließen. Und zum Abschluss gab es gute Gespräche und kühle Getränke, um die Tour gemeinsam ausklingen zu lassen. Vielen Dank an alle, die dabei waren!

NOCH MEHR IMPRESSIONEN

Nordsachsen

Meine Fraktionskollegin Christin Melcher und ich haben Mitte September unser **Abgeordnetenbüro in Torgau mit einem Sommerfest endlich auch offiziell eröffnet**. Seit letztem Oktober sind wir hier vor Ort. Mit Musik von Gustav Geißler und Mateo Marin sowie zahlreichen Gästen war es ein toller Abend mit vielen Gesprächen, Kennenlernen und Wiedersehen. Zu bestaunen gab es außerdem Bilder des leidenschaftlichen Naturschützers Gottfried Kohlhase aus seinem 2018 erschienenen Bildband "Großer Teich Torgau", der die reichhaltige Flora und Fauna des Naturschutzgebietes zeigt. Seine Bilder sind in Form einer Dauerausstellung in unserem Abgeordnetenbüro zu den Öffnungszeiten zu sehen. Wer Anliegen, Fragen oder Interesse an unserer Arbeit im Landtag hat, ist herzlich willkommen im Büro in der Kurstraße 7 in Torgau.

ZUM ABGEORDNETENBÜRO

Bereits Ende Juli war ich zu **vielfältigen Kulturgesprächen in Torgau unterwegs**: Neben zahlreichen Gesprächen mit Kulturakteur*innen und Vereinen war ich in der Gedenkstätte DIZ auf Schloss Hartenfels zu Gast, die sich als Teil der Stiftung Sächsische Gedenkstätten der Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft widmet. Passend dazu fand auch das Mittagskonzert der Internationalen Sängerakademie im Schlosshof statt. Nach einer Bürger*innensprechstunde in unserem Abgeordnetenbüro konnte ich mich zum Abschluss des Tages beim Stammtisch des bündnisgrünen Kreisverbandes Nordsachsen noch mit den vielen Aktiven in Torgau und Umgebung austauschen.

WEITERE IMPRESSIONEN

Veranstaltungen

Am **Montag, den 25. Oktober**, lade ich von 16 bis 18 Uhr zur **Bürger*innensprechstunde** in mein Abgeordnetenbüro im Leipziger Westen ein und freue mich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Sie haben Fragen zur Landespolitik oder zu meinen Themenbereichen Kultur, Hochschule, Wissenschaft und Medien? Oder Ihnen liegen weitere Themen am Herzen, die Sie mir mit nach Dresden geben wollen? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail oder Telefon (0341 604 77294) an und nennen Sie uns gerne auch Ihre konkreten Fragen oder Anliegen. Um die Sprechstunde coronakonform zu gestalten, vergeben wir in dem Zeitraum Einzeltermine vor Ort oder per Telefon. Die nächste Bürger*innensprechstunde findet am 25. November statt.

HIER ANMELDEN

Empfehlungen

Um die Leipziger Innenstadt, Stadtteilzentren und Magistralen zu beleben und attraktiver zu gestalten, hat das Amt für Wirtschaftsförderung einen **Zentrenfonds** eingerichtet. Eigentümer*innen, Kultur- und Gewerbetreibende können sich fortlaufend mit Ideen für kreative Zwischennutzungen, Veranstaltungen, individuelle Ladenkonzepte, Begrünungen und vieles mehr bewerben. Im Jahr 2021 stehen 265.000 Euro zur Verfügung, in 2022 205.000 Euro.

Der Freistaat Sachsen unterstützt auch in diesem Jahr mit dem **Förderprogramm *Wir für Sachsen*** das bürgerschaftliche Engagement mit einer pauschalen Aufwandsentschädigung. Gefördert wird das ehrenamtliche Engagement insbesondere in den Bereichen Umwelt, Soziales, Kultur, Musik und Sport. Projektträger können bis 31. Oktober für jeden ehrenamtlich Tätigen max. 40 Euro monatlich beantragen.

Medienspiegel zu meiner Landtagsarbeit

- ZEIT Online (4. Oktober 2021): Grüne legen Positionspapier für Rundfunk vor
- Freie Presse Chemnitz (4. Oktober 2021): Grüne legen Positionspapier für Rundfunk vor
- Sächsische Zeitung (4. Oktober 2021): Sachsens Grüne mit Vorschlägen für ARD und ZDF
- TAG 24 (1. Oktober 2021): Beschlossen, verkündet, kritisiert: Jetzt kommt die Landarzt-Quote
- Leipziger Zeitung (30. September 2021): Landarztgesetz – Bündnisgrüne: Stärkung des ländlichen Raums und der verfassten Studierendenschaft
- Leipziger Zeitung (23. September 2021): Umbau der Heilandskirche zum stadtteiloffenen Zentrum „Westkreuz“
- Neues Deutschland (16. September 2021): Stern im Namen
- Leipziger Zeitung (14. September 2021): Bündnisgrüne zur Abschaffung der Austrittsoption aus verfasster Studierendenschaft
- Freie Presse Chemnitz (10. September 2021): Neuer Entwurf der KZ-Gedenkstätte Sachsenburg soll die Millionen bringen
- Leipziger Zeitung (9. September 2021): Pläne für Gedenkstätte KZ-Sachsenburg: Neues Konzept ist große Chance für Erinnerungskultur in Sachsen
- Leipziger Zeitung (6. August 2021): Bundesverfassungsgericht zum Rundfunkbeitrag – Bündnisgrüne: Solidarische Finanzierung ist gerechtfertigt

---

Dr. Claudia Maicher - Mitglied des Sächsischen Landtags
Abgeordnetenbüro GRÜNER Raum am Kanal
Zschochersche Straße 59 - 04229 Leipzig
buero@claudia-maicher.de - 0341 / 604 772 94
Mitarbeiterinnen: Kristina Weyh und Viola Heth
Bildnachweis: Eigene, außer: 7 © Bruno Germany | pixabay, 8 © Matt Chesin | unsplash

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.